



### 1968. Südtirol in Bewegung Buchpräsentation in Hafling

**Zu einer ganz besonderen Veranstaltung konnte der Bildungsausschuss Hafling kurz vor Weihnachten einladen: zur Vorstellung des Buches „1968. Südtirol in Bewegung“ von Birgit Eschgfäller.**

Die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Sonja Plank, begrüßte die Zuhörerinnen und Zuhörer und hieß besonders Birgit Eschgfäller herzlich willkommen. „Die heutige Veranstaltung ist etwas ganz Besonderes, weil wie oft wird in Hafling schon ein Buch zum ersten Mal vorgestellt?“, so Sonja Plank „und darum hat der Bildungsausschuss sehr gerne die Aufgabe übernommen, Gastgeberin dieser Veranstaltung zu sein“. Dass dieser heutige Abend auch für sie etwas ganz Besonderes sei, gestand Birgit Eschgfäller in ihren Begrüßungsworten. „Schließlich ist es meine erste Buchvorstellung“, so die junge Autorin. Zudem sei es für sie auch ein starker emotionaler Moment, in ihrem Heimatdorf ihr Buch zu präsentieren. Birgit Eschgfäller hatte zu Beginn der Lesung noch um Nachsicht gebeten, weil sie aufgeregt sei und ihre Stimme sich möglicherweise brüchig anhören würde. Diese Angst war unbegründet: Bravourös und sympathisch präsentierte sie ihr Buch. Seit zehn Jahren beschäftigt sich Birgit Eschgfäller mit dem wenig erforschten

Thema der 68er-Jahre in Südtirol. Ihre Diplomarbeit an der Universität Salzburg verfasste sie zu diesem Thema. Bereits damals, so Birgit Eschgfäller, sei Gottfried Solderer vom Raetia-Verlag an sie herangetreten mit dem Vorschlag, ein Buch über die 68er-Jahre in Südtirol zu veröffentlichen. Es kam damals nicht dazu. Im Hinblick auf das „50-Jahr-Jubiläum“ der 68er-Jahre, das 2018 anstand, kam vor ca. zwei Jahre dann eine weitere Anfrage. Dieses Mal hatte der Verlag mehr Glück! Seit zwei Jahren arbeitete Birgit Eschgfäller wieder an diesem Thema, konnte sich erneut dafür begeistern. Sie habe sich mit vielen Zeitzeugen getroffen und unzählige Gespräche geführt, erzählte Birgit Eschgfäller bei der Buchvorstellung: „Die 68er versteht man nur über die Erzählung der Zeitzeugen“, sagte die Autorin. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema nahmen Birgit Eschgfäller, Helene Mathá und Zeno Christanell ihre Zuhörerschaft mit auf eine spannende Zeitreise zurück in die 1968er-Jahre. Sie lasen abwechselnd Abschnitte aus dem Buch vor. Besonders beeindruckend und authentisch war die Zeitzeugin Helene Mathá. Sie war zur Buchpräsentation nach Hafling gekommen und las ihren Beitrag aus dem Buch auch selber vor. „Man musste damals wesentlich weniger machen um aufzufallen, aber es brauchte ungleich mehr Mut dazu“, stellte Birgit Eschgfäller am Ende der Buchvorstellung fest. „Schon lange Haare oder Frauen in Hosen genügten um aufzuregen“. Helene Mathá meinte in einem Gespräch

nach der Veranstaltung „Die 68er waren für mich, für uns alle, eigentlich nichts Besonderes. Es war normal. Wir hatten nie das Gefühl in einer besonders aufregenden Zeit zu leben“. Das Buch „1968. Südtirol in Bewegung“ von Birgit Eschgfäller macht Lust, sich eingehender mit der 68er-Bewegung in Südtirol zu beschäftigen. Es ist im Raetia-Verlag erschienen und kann in jeder Buchhandlung erworben werden.

rp

